

ALLEINSTELLUNGSMERKMALE DES FMT

Samlungskonzept

Der FrauenMediaTurm (FMT) ist als einziges Archiv des deutschsprachigen Raumes darauf spezialisiert, die Kontinuität des Gleichheitsgedankens der autonomen Frauenbewegungen zu dokumentieren - von den sogenannten „Radikalen“ der Historischen Frauenbewegung (Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1933) bis zu den Universalistinnen der Neuen Frauenbewegung (ab Anfang der 1970er Jahre). Die Sammlung zeichnet sich außerdem durch ihre inhaltliche Bandbreite aus: Wie die thematische Bestandssystematik aufzeigt, archiviert der FMT Material sowohl zu Pionierinnen aus allen Zeiten - also rollensprengenden, herausragenden und prägenden Frauen aus Politik, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft oder Sport – als auch zur Emanzipation von Frauen in allen Lebenslagen.

Erschließung

Die Qualität der FMT-Dokumentation begründet sich unter anderem in der fundierten inhaltlichen Erschließung auf Basis des 1994 vom FMT entwickelten, ersten deutschsprachigen feministischen Thesaurus. Wissenschaftliches Fachpersonal erschließt die vielfältigen Materialien professionell und tiefgehend (zum Teil bis auf Artikelebene) nach standardisiertem Regelwerk in Archivdatenbanken.

Quellen für die Forschung

Zu den einzigartigen Beständen des FMT gehört die Pressedokumentation (Berichtszeitraum 1964-1994): eine Sammlung tausender Presseartikel allgemeiner und feministischer Presse zu zentralen Themen und Debatten der Frauenbewegung. In mehr als 400 Ordnern ist dieses Quellenmaterial inhaltlich aufbereitet: Es ist thematisch gebündelt, chronologisch sortiert, übersichtlich gegliedert und professionell in der Datenbank des FMT erschlossen.

Insbesondere für Forschende finden sich in der Pressedokumentation eine Vielzahl spannender Themen, wie z.B. die Pressesammlung zum §218, chronologisch sortiert in 45 Ordnern, inklusive Flugblättern, Fallbeispielen, Gerichtsurteilen und der Berichterstattung in der Presse.

Feministische Presse

Die Sammlung feministischer Zeitschriften im FMT ist ab 1972 in dieser Dichte des Bestandes einmalig. Aktuell sind 939 Zeitschriftentitel mit über 26.600 Zeitschriftenexemplaren archiviert und erschlossen, darunter 51 Titel der historischen Frauenbewegungspresse. Sowie 888 Titel der Neuen Frauenbewegung seit Beginn der 1970er Jahre; überwiegend aus dem deutschsprachigen Raum, aber auch zentrale Titel aus dem Ausland, wie z.B. „Ms.“ aus den USA. Die Bestandsnachweise werden auch an die Zeitschriftendatenbank (ZDB), das

zentrale Katalogisierungsinstrument für Zeitschriften und Schriftenreihen in Deutschland, gemeldet.

FMTvisuell

Einmalig weltweit ist die feministische Bilddatenbank seit März 2013 online. Bilder prägen heute das öffentliche Bewusstsein stärker als Texte. Das gilt auch und gerade in Bezug auf Frauen und die Geschichte der Frauen. Der FMT entwickelte für die Sammlung inhaltliche und ästhetische Kriterien. Die Auswahl zeigt sowohl Dokumente von Events der historischen wie der neuen Frauenbewegung, wie auch weibliche Persönlichkeiten aus den letzten 150 Jahren. Gerade bei den Porträts von Frauen – und hier allen voran emanzipierte Frauen! – wird mit dieser Bilddatenbank dem in der Regel offen oder subtil sexistischen Bild von Frauen in den Medien entgegengewirkt. Auch wird die Frauenbewegung visuell als eine zentrale soziale Bewegung des 20. Jahrhunderts erforschbar, darstellbar und visualisierbar. FMTvisuell versteht sich mit dieser öffentlichen Dokumentation der Fotos als Mittlerin: zwischen den Interessierten in Medien wie Forschung einerseits, sowie den FotografInnen bzw. RechteinhaberInnen andererseits. Der FMT konnte diese Pionierarbeit nur leisten dank der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit FotografInnen sowie namhaften Archiven und Agenturen.

Verbund

Als erstes deutsches feministisches Archiv ist der FrauenMediaTurm Mitglied eines bibliothekarischen Verbundes. Seit 2009 werden durch diese Kooperation mit dem Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) etwa die Teilnahme am interbibliothekarischen Leihsystem und die Einspeisung der Bestandsdaten in eine Metasuche (DigiBib) ermöglicht. Die Digitale Bibliothek (DigiBib), die der FMT seinen NutzerInnen in einer eigenen Sicht zur Verfügung stellt, ermöglicht eine parallele Recherche in zahlreichen lokalen, nationalen und internationalen Katalogen sowie kostenfreien und lizenzierten Fach- und Volltextdatenbanken.

Digilink – Feministische Linkliste

Seit 2014 bietet der FMT online auch eine Feministische Linkliste mit dem Linkverwaltungssystem DigiLink an. FMT-DigiLink bündelt in ihrer Fülle, Aktualität und technischer Umsetzung eine einzigartige Sammlung feministischer Webangebote. Die Qualität dieser Liste wird u.a. durch den Einsatz eines Link-Checkers sichergestellt. Die Links sind über einen gemeinsamen Datenpool des hbz auch für andere teilnehmende Bibliotheken und interessierte InternetnutzerInnen nachnutzbar.